

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 8: Banken, Büros und Büromöbel

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

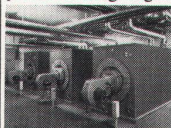
Steter Fortschritt erwächst aus stets neuen Problemen. Probleme fordern uns heraus.

Diese Haltung ist die Grundlage unseres Know-How und unserer Erfahrung.

Die gute Lösung:



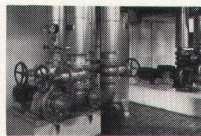
Ein Zentrum wie das von Witikon stellt an die Heizanlage ganz besondere und ganz verschiedene Ansprüche. Eine interessante Aufgabe für den Heizungsfachmann. In verschiedenen Gebäudekomplexen gibt es Läden, Ateliers, Büros, Praxen und ein Restaurant. Und Parkgaragen. Alles wird zentral beheizt — jeder Ort auf seine gewünschte Temperatur. Wir haben die Lösung: Total wird eine Wärmeleistung von 3300000 kcal/h benötigt. 3 STREBEL-Guss-Hochleistungskessel erzeugen als Heizzentrale mit einer Betriebstemperatur von 110°C diese Wärme für die in den einzelnen Gebäuden montierten Unterstationen. Hier wird das aus der Fernleitung kommende Heizwasser auf die einzelnen Wärmeabnehmer verteilt. Darunter gibt es eine ganze Anzahl Klimaanlage, allein deren 6 für das Restaurant. Die Auf- und Abfahrampen der Parkgaragen sind bodenbeheizt;



damit wird im Winter eine Vereisung vermieden. Eine spezielle Heizungsgruppe bezieht ihren Wärmebedarf dafür ebenfalls von den STREBEL-Kesseln. Die Boiler befinden sich in den Unterstationen und auch sie werden zentral beheizt. Diese unterschiedlichen Wärmeverbraucher bringen stark wechselnde Belastungen und erfordern deshalb Heizkessel mit dynamischem Betriebsverhalten. STREBEL-DG-Kessel aus Gusseisen besitzen diese Eigenschaften dank ihrer Hochleistungs-Dreizugbauweise in hervorragendem Masse. Das ist der Hauptgrund dafür, dass ihnen für dieses Objekt der Vorzug gegeben wurde. Sie werden im Leistungsbereich von 75000 bis 1490000 kcal/h hergestellt und verbinden die wesentlichen Vorzüge eines modernen Dreizugkessels

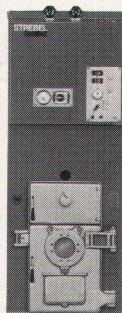
Heizung & Warmwasser im Einkaufszentrum Witikon. (Zürich)

mit den Vorteilen der bewährten Glieder-Kessel aus Gusseisen. A propos Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz: Messungen ergaben



an allen drei Kesseln einen feuerungstechnischen Wirkungsgrad von über 91% und russfreie Abgase. BICALOR heisst die Heizkessel-Boilerkombination aus STREBEL-DG-Kessel und STREBEL-Hochleistungsboiler Typ H (Leistungsbereich von 1350 l à 60°C/h bis 12000 l à 60°C/h). Die Anordnung der Heizflächen wurde nach wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt. Dadurch wird die Wärmeleistung dieser Boiler bei zunehmender Zapfmenge immer grösser. Es sind deshalb hohe Spitzenleistungen von 430 bis 3000 l à 60°C/10 min. möglich. Dank ihrer 5fachen Spezial-Kunststoffbeschichtung aller brauchwasserberührten Teile sind die STREBEL-Hochleistungsboiler Typ H gegen die Einwirkung korrosiver Wässer hervorragend geschützt. Auch starker Kalkansatz

bei hartem Wasser wird verhindert, da die Oberfläche im Boiler vollkommen glatt und homogen ist. Die einfache Konstruktion erlaubt die Besichtigung und Kontrolle der gesamten Heizfläche. Der Hochleistungsboiler Typ H kann separat aufgestellt werden — überall, unabhängig vom Standort des Heizkessels. STREBEL-Heizkessel und BICALOR-Kombinationen sind dank hoher spezifischer Leistung sehr kompakt. Ein weitgespanntes Programm von Kessel- und Boiler-einheiten ermöglicht die Anpassung an jede erforderliche Wärme- und Warmwasserleistung — die gute Lösung.



Wer für solche Objekte das Vertrauen verdient, geht auch für Sie durchs Feuer. Deshalb — und in jedem Fall —

Ob Einfamilienhaus, ob Einkaufszentrum — ob Wärme oder warmes Wasser, wir finden zusammen die gute Lösung.

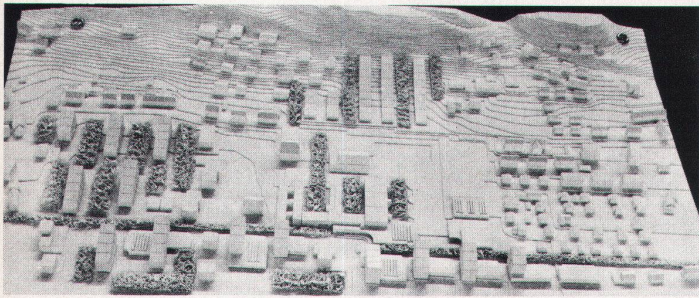
STREBEL®

STREBELWERK AG Rothrist, Tel. 062/41 24 71/41 38 21

Werke 1 und 2 in Nebikon

105

Wettbewerbsentscheide



Dorf- und Oberstufenzentrum Untersiggenthal AG

Das Preisgericht fällt folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4000.-): Viktor Langenegger, Arch. SIA, Muri AG; 2. Rang (Fr. 3500.-): Arch. SWB Frei, Zimmermann, Ziltener, Untersiggenthal; 3. Rang (Fr. 2000.-): Ueli Flück und Robi Vock, Arch. SIA, Ennetbaden; 4. Rang (Fr. 1000.-): Carl Froelich und Rudolf Keller, Arch., Brugg. Für die Weiterbearbeitung wurden einstimmig die zwei erstprämierten Projekte gewählt. Preisgericht: Alfons Widmer, Gemeinderat/Grossrat, Untersiggenthal; Robert Peter, Gemeindeammann, Untersiggenthal, Rudolf Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; Emil Hitz, Arch., Baden; Cederic Guhl, Arch., Zürich; Hans Scheidegger (Ortsplaner); Robert Keller, Gemeinderat; Kurt Umbricht; Hans Bauhofer; Kurt Rey; Walter Weibel; Frau Annemarie Rotzinger; Mathias Fuchs; Andreas Schweizer; Werner Grau; Dr. Walter Merki.

Primarschulanlage Wolfetsloh, Wettswil ZH

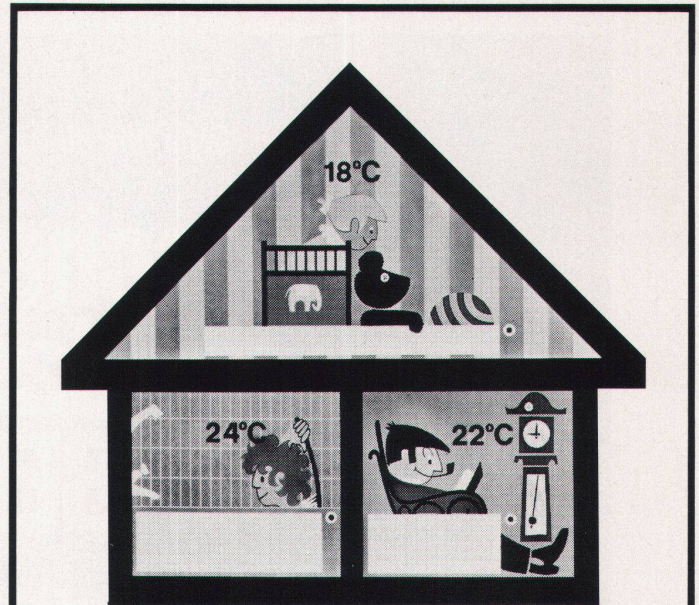
Das Preisgericht fällt folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4000.-): Spiess & Wegmüller, Arch., Zürich/Wettswil; 2. Rang (Fr. 3100.-): Werner Müller, Arch. ETH, Wettswil, in Firma Interbau-Plan AG, Zürich; 3. Rang (Fr. 2200.-): H. Müller & P. Nietispach, Arch., Zürich; Ankauf (Fr. 2700.-): Hertig, Hertig & Schoch, Arch. BSA/SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung des Entwurfes im 1. Rang. Preisgericht: J. Kamm, Präsident der Schulpflege, Vorsitz; H. Steinmann, Lehrer; C. Guhl, Arch., Zürich; H.U. Fuhrmann, Arch., Baden; G.C. Meier, Arch., Zürich.

Alterswohnheim und Bildungszentrum Naters VS

Das Preisgericht beschliesst mehrheitlich folgende Rangordnung der Projekte: 1. Rang (Fr. 5000.-): Josef Imhof, Arch.-Techn. HTL, Lax/Brig; 2. Rang (Fr. 3200.-): Haenni G. Rupert und Zuber Georges, Naters; 3. Rang (Fr. 3000.-): Paul Sprung, Arch., Naters; 4. Rang (Fr. 2800.-): Zurbriggen und Baum, Arch., Visp; 5. Rang (Fr. 1000.-): Karl Gertschen (Mitarbeiter: Stefan Zenklusen), Naters. Die Entschädigung von Fr. 1000.- wird allen Teilnehmern zugesprochen. Das Preisgericht empfiehlt den ausschreibenden Veranstaltern, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu betrauen. Preisgericht: Charles Zimmermann, Ferdinand Andermatt, Walter Moser, Siegfried P. Schertenleib, Albert Bass.

Oberstufenschulhaus samt Turn- und Schwimmhalle im Feldacker, Mels SG

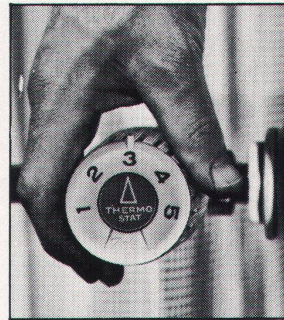
Sämtliche sechs zur Konkurrenz eingeladenen Architekten hatten einen Entwurf eingereicht, wovon einer zu spät eingegangen war und nicht beurteilt wurde. Die ausgesetzte feste Entschädigung von Fr. 3000.- ist an alle sechs eingeladenen Projektverfasser auszuzahlen. Die Zuschlagspreissumme von Fr. 3000.- wird wie folgt verteilt: Fr. 1000.-: Walter Schlegel, Arch. BSA/SIA (Mitarbeiter: David Eggenberger), Trübbach; Fr. 850.-: Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA (Mitarbeiter: Roberto Bianconi), Zürich und Buchs; Fr. 650.-: Walter Heeb und Werner Wicki, Arch., St. Gallen/St. Margrethen; Fr. 500.-: F.A. Berreuter, Arch. BSA/SIA, Rorschach. Die Expertenkommission empfiehlt einstimmig dem Schulrat Mels, den Verfasser des ersten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Expertenkommission: Edi Guntli, Schulratspräsident (Vorsitz), Heiligkreuz; Jakob Hobi, Vizepräsident des Schulrates, Mels; Rolf Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Arthur Baumgartner, Arch., Rorschach; Josef Leo Benz, Arch., Wil.



Individuelle Raumtemperaturen optimaler Wärmekomfort

Mit Danfoss-Heizkörperthermostaten sind Sie Herr der Raumtemperaturen. Sie stellen ein, die Thermostate regeln genau Ihre Wunschtempe-

ratur, niemals zu kalt – niemals zu warm. Zentrallheizung allein macht es nicht. Die Wärme muss thermostatisch gesteuert sein. Das ist Komfort, und Sie sparen Heizkosten. Mit Danfoss-Heizkörperthermostaten werden Raumtemperaturen eine persönliche Sache. Sprechen Sie mit Ihrem Heizungsinstallateur. Er weiss wie einfach und erschwinglich es ist, Ihre Heizkörper mit Danfoss-Thermostaten zu versehen.



FABRIK AUTOMATISCHER SCHALT- UND REGELAPPARATE

Werner Kuster AG

4132 Muttenz 2: Hofackerstr. 71
Tel. 061/42 12 55
1000 Lausanne: Rue de Genève 98
Tel. 021/25 10 52
8304 Wallisellen/ZH: Hertistrasse 23
Tel 01/93 40 54

Danfoss

Bitte senden Sie uns ausführliche Informationen betr. RAV-RAVL 7195

Name: _____

Adresse: _____